



Freiwillige.Managen

4. Fachkonferenz Freiwilligenmanagement der Landesfreiwilligenagentur Berlin

Demokratisch.Engagiert!

**Freiwilligenmanagement als Ausdruck von und Ansatz
für mehr demokratische Strukturen und Beteiligung**



Montag 14.10.2019 | 10:00 – 16:00 Uhr

**Rotes Rathaus von Berlin
In der Konferenzzone im III. OG**

Veranstalterin:

**Landes
freiwilligen
agentur
Berlin e.V.**



Gefördert von:

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit und
Soziales

Mit Unterstützung von:

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung



Partner:





Freiwillige.Managen

Liebe Aktive im Freiwilligenmanagement,

die vierte Fachkonferenz Freiwilligenmanagement hat sich die Grundlagen unseres zivilgesellschaftlichen Zusammenlebens vorgenommen und möchte hier mit innovativen Ansätzen in Austausch kommen: wie können wir mit und im Freiwilligenmanagement die demokratischen Strukturen, die Formen der Beteiligung und des demokratischen Miteinanders untermauern? Oft gerät aus dem Blick, dass wir nicht nur die Artikel des Grundgesetzes mit unserer Arbeit umsetzen helfen, sondern auch die Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen und viele andere grundsätzliche Vereinbarungen und demokratieförderliche Rahmenbedingungen. Wir wollen dabei die Schwerpunktthemen der vergangenen Jahre nicht aus den Augen verlieren: wie die interkulturelle Öffnung, die Teilhabe und die Inklusion.

„Demokratisch.Engagiert!“ ist unser Jahresmotto, passend zu den vielfältigen Debatten, wie es in unserer demokratischen Gesellschaft weitergehen soll und kann. Gerade im Freiwilligenmanagement müssen wir immer wieder die Frage beantworten, in welcher Gesellschaft wir leben wollen: in einer vielfältigen und demokratischen, in einer verlässlich solidarischen auch für Menschen am Rande der Gesellschaft, für eine freiheitliche und förderliche Gesellschaft für Jung und Alt.

Für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist viel zu tun: in den Organisationen selbst für Transparenz und Mitsprache, im Verhältnis zum Umfeld mit den verschiedenen Verbindungen zum Nachbarschafts- und Selbsthilfepotential, in der „offenen Gesellschaft“, die demokratische Räume für Austausch, Reflektion und soziale Innovation anbieten kann. Wenn wir es so organisieren!

Wir laden Sie herzlich ein, zu zwei Fachpodien und drei Intensiv-Workshops, zu ganz viel Diskussion und Austausch in der prominenten Konferenzzone des Roten Rathauses – und hoffen auf Ihre persönliche Mitwirkung!

Herzliche Grüße

*Carola Schaaf-Derichs
und das Team der Landesfreiwilligenagentur Berlin*





Freiwillige.Managen

Programm

10:00 Uhr Herzlich willkommen! Ein Blick auf den Tag

Partner-Interview: [Demokratisch.Engagiert! Das heißt für mich...](#)

Carola Schaaf-Derichs | Landesfreiwilligenagentur Berlin, Veranstalterin

10:15 Uhr Impuls-Beitrag

[Demokratisch.Engagiert! Eine stete Herausforderung ohne Ziel?](#)

[Bürgergesellschaft und Demokratie](#)

Dr. Holger Krimmer | Zivilgesellschaft in Zahlen – ZiviZ gGmbH im
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

10:30 Uhr Auftakt-Diskussion

[Demokratieförderliche Konzepte aus der Praxis des Freiwilligenmanagements:](#)

▪ Dennis Sadique Kirschbaum | JUMA e.V. & BBE-Engagement-Botschafter '19

▪ Ralf-René Gottschalk | Stiftung Unionhilfswerk

▪ Anna-Katharina Friedrich | ArbeiterKind.de Berlin

▪ Katarina Peranić | Stiftung Bürgermut

[Moderation: Carola Schaaf Derichs](#)

11:30 Uhr Kurze Kaffee- / Teepause

11:45 Uhr Workshops (siehe nächste Seite)

12:45 Uhr Mittags-Buffer

13:30 Uhr Fortsetzung der Workshops

14:30 Uhr Kurze Kaffee- / Teepause

14:45 Uhr Abschluss-Diskussion

[Was sind die Rahmenbedingungen für ein demokratieförderliches](#)

[Freiwilligenmanagement: Was fehlt, was braucht es?](#)

▪ **Standort der neuen Organisationen**

Nina Coenen und Sami Alkomi | R.future-TV, Flüchtlinge für Demokratie und
Menschenrechte

▪ **Perspektive der Umwelt-Aktiven Berlin**

Björn Obmann | BUNDjugend

▪ **Bezirkliche Position**

Sabine Iglück | Bezirksamt Lichtenberg

▪ **Fragen an die Berliner Engagementpolitik**

Nina Leseberg | Senatskanzlei

[Moderation: Carola Schaaf Derichs](#)



Freiwillige.Managen

Workshops

von 11.45 - 12.45 Uhr und 13.30 - 14.30 Uhr

Welche Ansätze zur Stärkung demokratischer Strukturen und Beteiligungsmöglichkeiten kennen wir im Freiwilligenmanagement?

Workshop 1

Partizipative Demokratie und politische Teilhabe

Herausforderungen für politische Bildung und Freiwilligenengagement

Berliner Landeszentrale für politische Bildung – Thomas Gill

Workshop 2

Speed-Dating

Kennenlernen von & Austausch mit demokratieförderlichen Projekten & Organisationen

BUNDjugend | Active for future – Björn Obmann

L-Support e.V. | VICTIM SUPPORT – Sabine Beck

Türöffner e.V. | Jobnetzwerk für Geflüchtete in Treptow-Köpenick – Grit Driewer

Digitale Nachbarschaft | Deutschland sicher im Netz e.V. – René Tauschke

Demokratielotsen | Gesellschaft für Wertedialog und interkulturelle Bildung e.V. – Sami Alkomi & Nina Coenen

Club Dialog e.V. – Aygul Bikbulatova

Internationaler Bund | Bewohner*innen-Versammlung – Christina Schuster

Workshop 3

Online Demokratisch.Engagiert! – aber wie?

Digitale Zivilgesellschaft und digitales Engagement in der Praxis

Amadeu Antonio Stiftung | Civic.net – Mick Prinz



Freiwillige.Managen



Impuls-Beitrag | Demokratisch.Engagiert!

Eine stete Herausforderung ohne Ziel?

Bürgergesellschaft und Demokratie

Dr. Holger Krimmer | Zivilgesellschaft in Zahlen – ZiviZ gGmbH

im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

Pariser Platz 6, 10117 Berlin

Büro: 030 322982-513

www.stifterverband.de

www.ziviz.de

holger.krimmer@stifterverband.de

Über ZiviZ gGmbH

ZiviZ im Stifterverband vernetzt, analysiert und berät – für eine starke Zivilgesellschaft. Als Think & Do Tank kanalisiert ZiviZ das Engagement des Stifterverbandes für die Zivilgesellschaftsforschung und -praxis.

Daten sind in unserer heutigen Gesellschaft ein wichtiger Baustein, um aktuelle Diskurse, aber auch Lücken aufzuzeigen. Lücken, die deutlich machen, in welche Richtung gesellschaftspolitisch agiert werden sollte. Das öffentliche und politische Interesse an zivilgesellschaftlichen Fragestellungen steigt weiter an. Durch die nachhaltige Verbesserung der Datenlage und Praxisprojekte zu den Themen Engagement und Zivilgesellschaft verfolgen wir mehrere Ziele:

- Thinking: Wir liefern Orientierungs- und Trendwissen für die Zivilgesellschaft, Förderlandschaft sowie Politik und Wirtschaft.
- Doing: Wir leisten einen Beitrag, das Thema Zivilgesellschaft, bürgerschaftliches Engagement und Digitalisierung gesellschaftlich bekannter und politisch relevanter zu machen.

Daten sind für uns kein Selbstzweck, sondern ein Hebel für Veränderungen. Mit unseren großangelegten Befragungsprojekten, Förderinitiativen, Expertisen, Policy Papers und Sonderauswertungen in den Themenbereichen organisierte Zivilgesellschaft, Unternehmensengagement, und digitales Engagement adressieren wir unsere Arbeit an Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Dabei gehen wir der Frage nach, welchen Rahmen zivilgesellschaftliche Organisationen für bürgerschaftliches Engagement bieten und welche Rahmenbedingungen engagementförderlich sind. Wir untersuchen, inwiefern Unternehmen den öffentlichen Raum prägen und digitales Engagement ein Teil der öffentlichen Debatte ist.

Über Dr. Holger Krimmer

Dr. Holger Krimmer ist Geschäftsführer der ZiviZ gGmbH.





Freiwillige.Managen

Übersicht der Teilnehmenden an der Auftakt-Diskussion:

Demokratieförderliche Konzepte aus der Praxis des Freiwilligenmanagement



Dennis Sadiq Kirschbaum | JUMA e.V. &

Engagementbotschafter

Emdener Straße 47, 10551 Berlin

info@juma-ev.de

<https://www.juma-ev.de>

Ralf-René Gottschalk | Stiftung Unionhilfswerk

Freiwilligenkoordinator in der Gemeinschaftsunterkunft

Pankow

Soziale Dienste gGmbH

Treskowstr. 15-16, 13089 Berlin

www.Unionhilfswerk.de

ralf-rene.gottschalk@unionhilfswerk.de



Anna-Katharina Friedrich | ArbeiterKind.de gGmbH

Strategisches Ehrenamtsmanagement

Obentrautstraße 57, 10963 Berlin

Tel.: 030 - 68 32 04 30

friedrich@arbeiterkind.de

www.arbeiterkind.de

Katarina Peranić | Stiftung Bürgermut

Möllendorffstraße 3, 10367 Berlin

www.buergermut.de

info@buergermut.de





Freiwillige.Managen



Auftakt-Diskussion | Demokratieförderliche
Konzepte aus der Praxis des
Freiwilligenmanagements

Dennis Sadiq Kirschbaum | JUMA e.V. & Engagementbotschafter

Emdener Straße 47, 10551 Berlin

info@juma-ev.de

<https://www.juma-ev.de>

Über JUMA

JUMA steht für jung-muslimisch-aktiv. Hier treffen sich Muslim*innen um sich zu empowern, zu vernetzen und um etwas in der Gesellschaft zu bewegen. JUMA gibt jungen Muslimen eine Stimme und macht ihr gesellschaftliches Engagement für eine breite Öffentlichkeit sichtbar... Es bietet jungen Muslimen die Plattform, sich in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens einzubringen. Dadurch wird ihr Interesse an Partizipation und demokratischer Teilhabe gestärkt. Bei JUMA arbeiten Muslime unterschiedlicher Gemeinden, Herkunft und religiöser Ausrichtung, Identität und Praxis aktiv zusammen.

Über Dennis Sadiq Kirschbaum

Dennis Sadiq Kirschbaum ist ein Antirassismus Trainer, Slam Poet und interreligiöser Aktivist aus Berlin. Dieses Jahr wurde er zum Botschafter für Junges Engagement in der BRD ernannt. Auf deutschen Bühnen ist er mehr als vier Jahre schon mit seinen Texten unterwegs. Seit gut zwei Jahren ist er Vorsitzender von JUMA e.V. Zudem engagiert sich Dennis Sadiq Kirschbaum in verschiedenen Bildungsträgern, um gegen Antisemitismus, Rassismus oder Islamfeindlichkeit zu kämpfen.

*"Ich beschäftige mich seit langer Zeit mit Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, da ich aufgrund meines jüdischen und arabischen Namens schon als Teenager mit diesen Diskriminierungsformen zu tun hatte. Auch heute erlebe ich immer wieder Hass und Ablehnung. Letztens meinte eine Schülerin: >Es kann ja sein das Ihr Pass deutsch ist, aber Ihr Blut ist es sicherlich nicht.< Das sind Momente in denen auch ich als erfahrener Trainer an meine Grenzen stoße und erstmal innehalten muss. In der Regel schaffe ich es aber dann doch noch einen Ansatz zu finden um ein konstruktives Gespräch mit den Schüler*innen zu führen. Das motiviert mich dann am Ball zu bleiben. In den letzten vier Jahren konnte ich einen positiven Wandel bemerken. Heute gibt es muslimische oder jüdische Idole, die im TV oder auf Social Media eine große Reichweite haben und teilweise auch über diese Diskriminierungsformen sprechen. Dies schafft ein höheres Interesse bei Jugendlichen sich mit diesen Themen zu beschäftigen und erleichtert mir die Arbeit, da viele schon ein Vorwissen mitbringen."*





Freiwillige.Managen



Auftakt-Diskussion | Demokratieförderliche
Konzepte aus der Praxis des
Freiwilligenmanagements

Ralf-René Gottschalk | Stiftung Unionhilfswerk

Freiwilligenkoordinator in der Gemeinschaftsunterkunft Pankow

Soziale Dienste gGmbH

Treskowstr. 15-16, 13089 Berlin

www.Unionhilfswerk.de

ralf-rene.gottschalk@unionhilfswerk.de

Über das Unionhilfswerk

Das UNIONHILFSWERK ist seit 1946 als anerkannter Träger der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin tätig. Gegenwärtig sind mehr als 1.000 freiwillig Engagierte in allen Bereichen des Unionhilfswerks tätig.

Die Stiftung Unionhilfswerk ist der Träger aller gemeinnützigen Gesellschaften und fördert ebenso das bürgerschaftliche Engagement durch sein Freiwilligenmanagement, die Projekte oskar | Freiwilligenagentur und STERNENFISCHER, Mentoring-Projekte sowie das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf.

Das Freiwilligenmanagement wird seit 2003 von Herrn Daniel Büchel geleitet und gestaltet. Hier sind auch Projekte wie das Empowerment+ (1:1 Begleitung für geflüchtete Menschen) sowie das Projekt „Integration durch Engagement“ eingebunden; geflüchtete Menschen als Engagementbotschafter*innen, um geflüchtete Menschen ins soziale Engagement zu helfen. Kontakt: Daniel Büchel (Daniel.Buechel@Unionhilfswerk.de)

Über Ralf-René Gottschalk und die Freiwilligenkoordination in der GU Pankow

Ralf-René Gottschalk ist seit August 2016 Freiwilligenkoordinator in der Gemeinschaftsunterkunft Pankow. Die Aufgabenbereiche der Freiwilligenkoordination umfassen den Aufbau und die Verstetigung des Freiwilligen-Engagements für geflüchtete Menschen in der Einrichtung. Darüber hinaus betreibt er Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit u.a. zur Gewinnung von Engagierten im Sozialraum bzw. Bezirk, für die Zusammenarbeit insbesondere mit bezirklichen Beförderern von Freiwilligen-Engagement z.B. Freiwilligenagenturen und Stadtteilzentren, BENN. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenmanagement der Unionhilfswerks.





Freiwillige.Managen



Auftakt-Diskussion | Demokratieförderliche
Konzepte aus der Praxis des
Freiwilligenmanagements

Anna-Katharina Friedrich | ArbeiterKind.de gGmbH

Strategisches Ehrenamtsmanagement

Obentrautstraße 57, 10963 Berlin

Tel.: 030 - 68 32 04 30

friedrich@arbeiterkind.de

www.arbeiterkind.de

Über Arbeiterkind.de

ArbeiterKind.de ermutigt Menschen aus Familien ohne Hochschulerfahrung dazu, als Erste in ihrer Familie zu studieren und ist seit Gründung 2008 zur deutschlandweit größten Organisation für Studierende der ersten Generation geworden. Bundesweit engagieren sich 6.000 Ehrenamtliche in 80 lokalen Gruppen, um Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeit eines Studiums zu informieren und sie auf ihrem Weg vom Studieneinstieg bis zum Studienabschluss und Berufseinstieg zu unterstützen.

Über Anna-Katharina Friedrich

Anna-Katharina Friedrich ist für das Strategische Ehrenamtsmanagement bei ArbeiterKind.de verantwortlich. Während ihres Studiums des Sozial- und Nonprofit-Managements hat sie sich auf Bürgerschaftliches Engagement spezialisiert, absolvierte selbst einen internationalen Freiwilligendienst und war später als Freiwilligenkoordinatorin tätig. Überzeugt davon, dass Engagement gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht, liegt ihr insbesondere die Förderung von eher unterrepräsentierten Gruppen im Ehrenamt am Herzen.





Freiwillige.Managen



Auftakt-Diskussion | Demokratieförderliche
Konzepte aus der Praxis des
Freiwilligenmanagements

Katarina Peranić | Stiftung Bürgermut

Möllendorffstraße 3, 10367 Berlin

www.buergermut.de

info@buergermut.de

Über die Stiftung Bürgermut

Mit den Projekten „D3 - so geht digital“, openTransfer und dem Digital Social Summit fördert die Stiftung Bürgermut seit 2007 den digitalen und realen Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von engagierten Bürger:innen. Die Stiftung Bürgermut hat ein Portfolio von Programmen entwickelt, das bürgerschaftliche Leistungen nicht bloß anerkennt, sondern deren Initiator:innen dazu qualifiziert, ihre Projekte und Methoden zu skalieren und zu übertragen. Dieses Programm führt – im Gegensatz zur nur punktuellen finanziellen Förderung einzelner sozialer Projekte – zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung.

Seit Anfang 2013 hat die Stiftung Bürgermut einen Wissens- und Vernetzungsort zum Thema Projekttransfer aufgebaut: openTransfer. Es ist eine stetig wachsende Community aus rund 4.000 Transfer-Praktiker:innen, die auf Events und in Webinar-Räumen voneinander und miteinander lernt, sich gleichberechtigt austauscht und an den Themen, die für die strategischen und tagtäglichen Herausforderungen bei der Verbreitung wichtig sind, gemeinsam arbeitet.

Über Katarina Peranić

Katarina Peranić ist seit 2012 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung Bürgermut. Die zertifizierte Stiftungsmanagerin (DSA) studierte Politikwissenschaft in Marburg und in Berlin. Seit mehr als zehn Jahren begleitet sie Projekte in Zivilgesellschaft und Politik von der Idee bis zur Umsetzung. Dabei spielen der Aufbau und die Aktivierung von analogen und digitalen Wissens-Communitys und die passende Kommunikationsstrategie stets eine zentrale Rolle. Wissens- und Projekttransfer durch digitalen und realen Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von engagierten Bürgern sind Kernthemen ihrer Arbeit





Freiwillige.Managen



Workshop 1 | Partizipative Demokratie und politische Teilhabe. Herausforderungen für politische Bildung und Freiwilligenmanagement

Thomas Gill | Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin

Büro: 030 90227 4961

<http://www.berlin.de/politische-bildung>

thomas.gill@senbjf.berlin.de

Über die Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Die Berliner Landeszentrale für politische Bildung ist eine staatliche überparteiliche Bildungseinrichtung. Die Angebote zu Demokratieförderung, politischer Teilhabe und politischer Bildung richten sich an alle Berlinerinnen und Berliner und sie sollen dazu ermuntern, die eigenen Interessen aktiv in demokratische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Es werden Foren zu aktuellen Themen, Tagungen zu Fragen der politischen Bildung, Fortbildungen, Lesungen, Stadtrundgänge, Filmvorführungen usw. angeboten. Darüber hinaus gibt es Online-Angebote, Ausstellungen, Kampagnen, Projekte und Events. Partnerinnen und Partner aus Vereinen und Initiativen werden unterstützt und ihre Vernetzung gefördert.

Im Mittelpunkt stehen die Themen Demokratie, Beteiligung und gesellschaftliche Vielfalt in Berlin. Dazu wird Geschichte, Gegenwart und Zukunft in den Blick genommen.

Über den Workshop

Politische Teilhabe hat viele Facetten: Vom politischen System über Mitwirkungsgremien, Verfahren der Direkten Demokratie bis hin zu Selbstorganisation, Protest und bürgerschaftlichem Engagement. Im Sinne einer partizipativen Demokratie haben sich die Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung seit der Jahrtausendwende deutlich vergrößert. Aber: Die Politische Teilhabe ist sozial sehr ungleich verteilt. Häufig ist sie an die deutsche Staatsbürgerschaft geknüpft. Und bei weitem entsprechen die Mitwirkungsmöglichkeiten nicht den Erwartungen und Hoffnungen der Bürgerinnen und Bürger. Was können politische Bildung und Freiwilligenmanagement dazu beitragen, Perspektiven für die politische Teilhabe und die partizipative Demokratie zu stärken?



Berliner Landeszentrale
für politische Bildung



Freiwillige.Managen



Workshop 2 | Speed-Dating – Kennenlernen von & Austausch mit demokratieförderlichen Projekten & Organisationen

Björn Obmann | BUNDjugend Berlin

Büro: 030-39848484

www.bundjugend-berlin.de

bjoern@bundjugend-berlin.de

Über die BUNDjugend Berlin

Die BUNDjugend Berlin ist der Berliner Jugendverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und richtet sich an junge Menschen bis 27 Jahren.

In Berlin ist die BUNDjugend in verschiedenen thematischen Arbeitskreisen, wie dem Klimateam, dem Kollektiv Postwachstum, der Initiative Landwirtschaft & Ressourcen, den BildungsAgent*innen oder der FahrradBande, organisiert. Diese Arbeitskreise sind eigenständig und werden durch die Hauptamtlichen und FÖJler*innen unterstützt.

Zusammen mit den Aktiven werden eine Vielzahl an inhaltlichen und methodischen Seminaren angeboten, Workshops an Schulen geleitet oder internationale Begegnungen durchgeführt (z. B. mit Ägypten).

Das Ziel der BUNDjugend ist es, junge Menschen stark zu machen, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese mit Aktionen und Kampagnen gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten.

Über Björn Obmann

Björn Obmann ist seit 2012 geschäftsführender Jugendbildungsreferent und einer von zwei Hauptamtlichen im Berliner Landesverband.





Freiwillige.Managen



Workshop 2 | Speed-Dating – Kennenlernen
von & Austausch mit demokratieförderlichen
Projekten & Organisationen

Sabine Beck | L-Support

Potsdamer Straße 139, 10783 Berlin

Büro: 030 215 75 54

Hotline: 030 216 22 99

www.l-support.net

office@l-support.net

Über L-Support

L-Support ist ein Antigewaltprojekt für lesbische, bisexuelle und queere Frauen, das vom gleichnamigen Verein ins Leben gerufen wurde. Ziel des Projektes ist es, Frauen, die von homophoben Übergriffen betroffen sind, durch Beratung zu unterstützen. Außerdem nimmt L-Support anonyme Fallmeldungen von Betroffenen ohne Beratungsbedarf entgegen und bereitet sie statistisch auf, um lesbenfeindliche Gewalt in gesellschaftliche und politische Debatten einzubringen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen betreuen die Beratungshotline und vertreten L-Support mit Infoständen bei zahlreichen Szeneveranstaltungen. Um die Qualität der Beratungsgespräche zu sichern, werden regelmäßig kostenlose Schulungen durchgeführt.

Über Sabine Beck

Sabine Beck ist als Projektleiterin verantwortlich für die Etablierung und Weiterentwicklung des Projektes und koordiniert die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

L-SUPPORT



LESBISCH | BI | QUEER VICTIM SUPPORT



Freiwillige.Managen



Workshop 2 | Speed-Dating – Kennenlernen von & Austausch mit demokratieförderlichen Projekten & Organisationen



Grit Driewer | Türöffner e.V. - Jobnetzwerk für Geflüchtete

c/o 1. FC Union Berlin e.V.

An der Wuhlheide 263, 12555 Berlin

Telefon: 030 65 66 88 187

<http://tueroeffner-ev.de>

grit.driewer@tueroeffner-ev.de

Über Türöffner e.V.

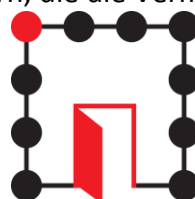
Türöffner e.V. wurde als gemeinnütziger Verein im April 2016 in Berlin gegründet. Unser Jobnetzwerk in Treptow-Köpenick besteht aus derzeit 118 Unternehmen aus Kultur, Sport, Kirche und Wirtschaft. Unser gemeinsames Ziel ist es, Geflüchtete in den Arbeitsmarkt zu vermitteln und damit zur Integration beizutragen. So übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung.

Rund 300 Geflüchtete bereiten wir derzeit auf den Arbeitsmarkt vor. Insgesamt konnten wir bereits 125 Praktika und 62 Festanstellungen vermitteln.

Was Türöffner e.V. für Unternehmen macht: Beratung und Schulung von Unternehmen; Unterstützung beim Abbau bürokratischer Hürden sowie der Erstellung von Stellen- und Arbeitgeberprofilen; Vermittlung von Fachkräften für vakante Stellen.

Was Türöffner e.V. für Geflüchtete leistet: Unterstützung bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt und der Erstellung von Bewerbungsunterlagen; Herausfinden beruflicher Interessen- und Kompetenzen; Vorstellung von Berufen, Fachrichtungen sowie Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten in kleinen und mittelständischen Betrieben; Klärung individueller und bürokratischer Voraussetzungen für die Aufnahme einer Tätigkeit, z.B. Arbeitserlaubnis und Anerkennung von Qualifizierungsnachweisen (Zeugnisse, Fahrerlaubnis).

Türöffner arbeitet viel mit ehrenamtlichen Helfern, die die Vermittlung durch verschiedene Tätigkeiten, z.B. durch Coaching oder Erstgespräche unterstützen.



TÜRÖFFNER^{e.V.}
Jobnetzwerk
für Geflüchtete



Freiwillige.Managen



Workshop 2 | Speed-Dating – Kennenlernen von
& Austausch mit demokratieförderlichen
Projekten & Organisationen

René Tauschke | Deutschland sicher im Netz e.V.

Projekt Digitale Nachbarschaft

030 27576-320

www.digitale-nachbarschaft.de

Über das Projekt Digitale Nachbarschaft (DiNa)

Im Projekt Digitale Nachbarschaft (DiNa) gibt Deutschland sicher im Netz e.V. Tipps und Hinweise zu digitalen Chancen und Datensicherheit im Ehrenamt. Die DiNa sensibilisiert Vereine, Initiativen und freiwillig engagierte Bürger*innen für die Chancen des Internets und qualifiziert sie für einen sicheren Umgang mit dem Netz. Um den Vereinen einen sicheren und kompetenten Umgang im Netz zu ermöglichen, stellt die DiNa folgende Angebote kostenfrei zur Verfügung:

- Regionale Workshops in den DiNa-Treffs
- Regelmäßige Webinare mit Expert*innen
- Handbücher & Lernvideos – online und offline

Über den Projektzeitraum bis Januar 2022 stehen 50 lokale Anlaufstellen – die DiNa-Treffs – deutschlandweit bereit. Diese bieten Dir in Kooperation mit der DiNa und den DiNa-Mobilen Fortbildungsveranstaltungen an. In den DiNa-Treffs stehen Dir außerdem kostenfreie Materialien der Digitalen Nachbarschaft zur Verfügung.

René Tauschke betreut als Referent die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt Digitale Nachbarschaft.





Freiwillige.Managen



Workshop 2 | Speed-Dating – Kennenlernen von & Austausch mit demokratieförderlichen Projekten & Organisationen

Nina Coenen & Sami Alkomi | Demokratielotsen

Gesellschaft für Wertedialog und interkulturelle Bildung e.V.

Gudvanger Str. 33, 10439 Berlin

Büro: 030 - 250 49 202

www.demokratielotsen.de

demokratielotsen@gmail.com

Über die Demokratielotsen

Ziel ist des Vereins ist es, unter Einbeziehung von Geflüchteten für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu werben und die Vorzüge einer pluralistischen Gesellschaft erfahrbar zu machen. Wertedialog, Aufklärung über Antisemitismus und Prävention, Engagement für Frauenrechte und gegen Extremismus bilden den thematischen Schwerpunkt der Arbeit.

Demokratielotsen arbeiten freiwillig und professionell, viele Mitstreiter haben eine aktuelle oder zurückliegende Migrations- bzw. Fluchtgeschichte.

Über R.future-TV, Flüchtlinge für Demokratie und Menschenrechte

R.future-TV ist ein Partizipationsprojekt der Demokratielotsen. In Filmen, Workshops und Veranstaltungen klären Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund über deutsche Regeln und Grundwerte auf. Die Initiative existiert seit 2015 und hat bereits zehn Folgen veröffentlicht, die im TV, Internet und bei öffentlichen Vorführungen hunderttausende Menschen erreichten. Jede Folge beschäftigt sich mit einem bestimmten Thema des Zusammenlebens, das aufgrund der unterschiedlichen Sozialisationen, Gesetze und Traditionen eine besondere Herausforderung für neue Mitbürger*innen darstellt: z.B. Frauenrechte, Selbstbestimmung, Gewalt, Radikalisierung, Antisemitismus, etc.

R.future-TV ist Preisträger des „Bandes für Mut und Verständigung“ und Partner der Berliner Kampagne „Farben bekennen“ und sind für den Nationalen Integrationspreis der Bundeskanzlerin 2019 nominiert.

Über Sami Alkomi und Nina Coenen

Der gebürtige Syrer und ehemalige Flüchtling Sami Alkomi ist Filmemacher und Moderator. Zusammen mit der Schauspielerin und Moderatorin Nina Coenen hat er die Initiative Demokratielotsen gegründet, die von Nina Coenen geleitet wird.





Freiwillige.Managen



Workshop 2 | Speed-Dating – Kennenlernen von & Austausch mit demokratieförderlichen Projekten & Organisationen

Aygul Bikbulatova | Club Dialog e.V.

Danziger Str. 50, EG (links), 10435 Berlin

Büro: 030 13 89 18 53

<https://www.club-dialog.de/de/>

bfd@club-dialog.de | bikbulatova@club-dialog.de

Über Club Dialog e.V.

Der CLUB DIALOG e. V., eine der größten und ältesten Migrantenorganisationen in Berlin, ist seit über 30 Jahren im Bereich nationenübergreifende Integrationsarbeit für alle Generationen tätig. Der Club Dialog fördert die Integration von Einwander*innen durch Beratung zur Anerkennung ausländischer beruflicher Abschlüsse, Berufs- und Ausbildungsberatung, und Qualifizierungsangebote. Der Verein ist ein Beratungs- und Kommunikationsort, Träger der Jugendhilfe, des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres. Zu den Arbeitsbereichen zählen u.a. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern (Familienzentrum Scholasch) sowie kulturelle und soziokulturelle Arbeit mit (älteren) Menschen mit Migrationshintergrund.

Club Dialog e.V. setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Rahmenbedingungen für den Einsatz von Freiwilligen in Migrant*innenorganisationen (MO) zu verbessern. Dafür vernetzt sich der Verein mit anderen Organisationen und öffentlichen Stellen.

Es wird eine höhere Beteiligung von MO als Einsatzstellen in Freiwilligendiensten angestrebt, von der sowohl Migrant*innen als auch migrantische Organisationen profitieren. Der Zugang zu Freiwilligendiensten für Menschen mit Migrationshintergrund (MH) und Geflüchtete sowie die entsprechende Ausgestaltung der Freiwilligendienste ist ein weiteres Anliegen des Vereins.

Über Aygul Bikbulatova

Aygul Bikbulatova ist seit 2013 im Bereich BFD/Freiwilligendienste im Club Dialog e.V. als Abteilungs-/Projektleiterin tätig, v.a. in Projekten zur Förderung der Teilnahme von MO, Menschen mit MH und Geflüchteten am BFD.





Freiwillige.Managen



Workshop 2 | Speed-Dating – Kennenlernen von & Austausch mit demokratieförderlichen Projekten & Organisationen

Christina Schuster | Internationaler Bund

IB Berlin-Brandenburg gGmbH

Region Berlin Südwest

Übergangswohnheim Marienfelder Allee

Marienfelder Allee 66-80 | 12277 Berlin

Christina.Schuster@ib.de

www.internationaler-bund.de/standort/210516

Über den Internationalen Bund BB und das Übergangswohnheim

Der Internationale Bund ist mit seinem eingetragenen Verein, seinen Gesellschaften und Beteiligungen einer der großen Dienstleister in den Bereichen Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Seine Arbeit ist als gemeinnützig anerkannt. Er hat rund 14.000 Mitarbeitende.

Im Übergangswohnheim Marienfelder Allee leben 700 geflüchtete Menschen, davon sind etwa 360 Kinder und Jugendliche. Die Bewohner*innen - überwiegend Familien – wohnen auf dem 40.000 qm großen Gelände in Ein- bis Drei-Zimmerwohnungen. Sie kommen überwiegend aus Syrien und Afghanistan. Die Bewohnenden gehören zu dem Personenkreis der besonders schutzbedürftigen geflüchteten Menschen.

Der IB ist für die Bereitstellung der Wohnungen und Gemeinschaftsräume sowie für die Aufnahme und sozialarbeiterische Unterstützung der geflüchteten Menschen zuständig. Die unter sechs-jährigen Kinder, die noch keinen Platz in einer Kindertagesstätte haben, werden von Erzieherinnen auf dem Gelände betreut. Für die Grund- und Oberschüler/innen bieten Pädagog*innen am Nachmittag und in den Schulferien diverse freizeitpädagogische Aktivitäten an. Rund 60 Ehrenamtliche engagieren sich in der Einrichtung.

Seit 15 Monaten gibt es einen Bewohnendenrat in der Einrichtung, der sich gemeinsam mit der Leitung der Einrichtung und Sozialarbeitenden 14-tägig trifft, um Themen wie Zusammenleben in der Einrichtung, interne und externe Projekte und Veranstaltungen, Veränderungsbedarfe innerhalb und außerhalb des Wohnheims zu besprechen. Je nach Themen werden Gäste eingeladen wie beispielsweise das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten, die Bezirksbürgermeisterin oder Projekte.

Über Christina Schuster

Christina Schuster ist Ehrenamtskoordinatorin und seit mehr als drei Jahren in der Einrichtung tätig.





Freiwillige.Managen



Workshop 3 | Online *Demokratisch.Engagiert!* –
aber wie? Digitale Zivilgesellschaft und digitales
Engagement in der Praxis

Mick Prinz | Amadeu Antonio Stiftung

Projekt Civic.net – Aktiv gegen Hass im Netz

Novalisstraße 12, 10115 Berlin

www.amadeu-antonio-stiftung.de

mick.prinz@amadeu-antonio-stiftung.de

Über die Amadeu Antonio Stiftung und das Projekt Civic.net

Seit ihrer Gründung 1998 ist es das Ziel der Amadeu Antonio Stiftung, eine demokratische Zivilgesellschaft zu stärken, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet.

Das Stiftungsprojekt „Civic.net – Aktiv gegen Hass im Netz“ unterstützt die digitale Zivilgesellschaft, konsequent gegen Hass und Abwertung einzutreten. In Sozialen Netzwerken werden Nutzer*innen und ganze Gruppen beschimpft, verächtlich gemacht und zum Schweigen gebracht. Deshalb ermutigt das Projekt Organisationen und einzelne Engagierte der Berliner Zivilgesellschaft, in Sozialen Netzwerken sichtbar zu werden und sich dort aktiv an der Debatte zu beteiligen.

Dazu gehört, Menschenfeindlichkeit entschieden zu widersprechen, Betroffenen zur Seite zu stehen und Bündnisse zu schmieden. Das Projekt vermittelt in Workshops das nötige Wissen, um wirksam im Netz dagegenzuhalten, eigene, demokratische Narrative zu entwickeln und hilft in einem Shitstorm den Kopf über Wasser zu halten.





Freiwillige.Managen

Übersicht über die Teilnehmenden an der Abschluss-Diskussion
Was sind die Rahmenbedingungen für ein demokratieförderliches
Freiwilligenmanagement? Was fehlt, was braucht es?



Nina Coenen & Sami Alkomi

Demokratielotsen

Gesellschaft für Wertedialog und interkulturelle Bildung e.V.

Gudvanger Str. 33, 10439 Berlin

Büro: 030 - 250 49 202

www.demokratielotsen.de

demokratielotsen@gmail.com

Björn Obmann | BUNDjugend Berlin

Büro: 030-39848484

www.bundjugend-berlin.de

bjoern@bundjugend-berlin.de



Sabine Iglück | Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Bezirksbürgermeister – BzBm Stab 3

Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin

Telefon: 030 90296 3526

Sabine.Iglueck@lichtenberg.berlin.de

Nina Leseberg | Stv. Referatsleiterin Bürgerschaftliches

Engagement und Demokratieförderung

Der Regierende Bürgermeister von Berlin | Senatskanzlei

Jüdenstraße 1, 10178 Berlin

Tel +49 30 9026-2269

www.berlin.de/senatskanzlei

nina.leseberg@senatskanzlei.berlin.de



Freiwillige.Managen



Abschluss-Diskussion | Was sind die Rahmenbedingungen für ein demokratieförderliches Freiwilligenmanagement: Was fehlt, was braucht es?

Sabine Iglück | Bezirksamt Lichtenberg

Bezirksbürgermeister – BzBm Stab 3

Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin

Telefon: 030 90296 3526

Sabine.Iglueck@lichtenberg.berlin.de

Über Sabine Iglück

Seit November 2011 im Steuerungsdienst des BA Lichtenberg tätig. Bei Aufnahme der Tätigkeit als Gebietskoordinatorin übernahm Frau Iglück die Leitung der Geschäftsstelle des Freiwilligenrates und ist damit die Verantwortliche für das Ehrenamt im Bezirk Lichtenberg. Der Freiwilligenrat, unter Leitung der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters, hat die Aufgabe, für das Ehrenamt zu werben, Strategien zur Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Arbeit zu beraten, Projekte des bürgerschaftlichen Engagements zu initiieren und zu unterstützen, Weiterbildung auf dem Gebiet der ehrenamtlichen Arbeit zu organisieren und ehrenamtliche Tätigkeit zu würdigen. Um den Anforderungen des Ehrenamtes im Bezirk Lichtenberg gerecht zu werden absolvierte Frau Iglück erfolgreich die Ausbildung zur Freiwilligenkoordinatorin und -managerin der Akademie für Ehrenamtlichkeit.

Seit 2017 arbeitet Frau Iglück in der Stabsstelle Bürgerbeteiligung, die in Anerkennung der bezirksweiten Entwicklung der Themen bürgerschaftliches Engagement und Bürger*innenbeteiligung seit Beginn der Wahlperiode als herausgehobener Aufgabenschwerpunkt beim Bezirksbürgermeister verankert ist. Zu ihren heutigen Aufgaben in der Stabsstelle gehören das Initiieren, die Begleitung sowie Konzeptionierung, Durchführung und Koordinierung von Maßnahmen und Strategien zum bürgerschaftlichen Engagement und zur Förderung der Anerkennungskultur in Lichtenberg. Sie koordiniert die bezirkliche Zusammenarbeit mit der *oskar I freiwilligenagentur lichtenberg* auch in Zusammenarbeit mit Fachämtern und freien Trägern und ist verantwortlich für die vertragliche Ausgestaltung der Beziehung zur Freiwilligenagentur.

Der Freiwilligenrat des Bezirks Lichtenberg hat beschlossen, die Entwicklung einer Engagementstrategie zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements im Bezirk zu erarbeiten und damit die Arbeit der *oskar I freiwilligenagentur lichtenberg* zu unterstützen. Der dazu geführte dialogische Austausch von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sowie die Formulierung der Engagementstrategie werden von ihr begleitet.



Was sind die Rahmenbedingungen für ein demokratieförderliches Freiwilligenmanagement? Was fehlt, was braucht es?

Abschluss-Diskussion



Rückmeldebogen

	sehr positiv	positiv	neutral	negativ	sehr negativ
1. Wie zufrieden waren Sie mit der Fachkonferenz insgesamt?					
2. Wie interessant fanden Sie die Auftaktdiskussion?					
3. Wie anregend fanden Sie die Themenauswahl der Workshops?					

4. Welchen Workshop haben Sie besucht:

Workshop 1: Partizipative Demokratie & politische Teilhabe ☐

Workshop 2: Speed-Dating mit 7 Organisationen ☐

Workshop 3: Online Demokratisch.Engagiert! – aber wie? ☐

5. Wie fanden Sie diesen Workshop?					
6. Wie interessant fanden Sie das Abschluss-Podium?					

7. Soll es eine Fachkonferenz Freiwilligenmanagement 2020 geben?

☐

Ja

☐

Nein

Meine Anmerkungen:

Vielen Dank für Ihr Feedback!

